

Tesla Manufacturing Brandenburg SE**Grünheide (Mark)****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025****Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025****Grundlagen des Tesla-Konzerns und der Tesla Brandenburg Manufacturing SE****Mission Tesla-Konzern**

Tesla, Inc. wurde 2003 von einer Gruppe von Ingenieuren gegründet, die beweisen wollten, dass Elektrofahrzeuge keinen Kompromiss zu Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren darstellen und für ein Mehr an Leistung, Beschleunigung und Fahrspaß stehen. Heute baut Tesla neben reinen Elektrofahrzeugen auch Stromerzeugungs- und Stromspeicherprodukte. Das Tesla-Credo lautet: Wir bauen eine Welt nachhaltigen Wohlstands, die mit Solarenergie, Batterien und Elektrofahrzeugen betrieben wird.

Aus Sicht des Konzerns steht die Marke Tesla heute vor allem für die Nutzbarmachung und Speicherung von nachhaltig gewonnener Energie sowie ihrer Transformation in bezahlbare und sichere Mobilität, kombiniert mit Autonomie und KI (Künstliche Intelligenz), durch die wir unsere Produktivität steigern und neue Möglichkeiten eröffnen.

Der Tesla-Konzern baut seine Produktionskapazitäten in nahezu allen bestehenden Werken weiter aus und beabsichtigt, dadurch die Wettbewerbsfähigkeit und Marktposition weiter zu erhöhen. Dies soll durch strategische und marktnahe Anpassungen der Fertigungskapazitäten erreicht werden. Die von der Tesla Manufacturing Brandenburg SE (nachfolgend „TMB SE“ genannt) errichtete Gigafactory Berlin Brandenburg ist Teil dieser globalen Strategie.

Unternehmenszweck der Tesla Manufacturing Brandenburg SE

Um die Menschheit von fossilen Brennstoffen wegzubringen, brauchen wir eine Produktion von Elektrofahrzeugen in großem Maßstab. Tesla, Inc. hat sich im Jahr 2019 für Grünheide (Mark) in Brandenburg als europäischen Standort für die Errichtung einer sogenannten Gigafactory entschieden. Die TMB SE ist eine von sechs riesigen, vertikal integrierten Fabriken auf drei Kontinenten.

Die TMB SE wurde 2019 gegründet und ist ein international ausgerichtetes Hightech-Unternehmen für die Errichtung und den Betrieb einer Anlage für die Produktion von Elektrofahrzeugen einschließlich einer Batteriezellenfabrik und Nebeneinrichtungen. Darüber hinaus finden am Standort Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten statt, die sich zum einen auf Produktionstechnologien und zum anderen auf Fahrzeugkomponenten fokussieren. Am Standort beschäftigte die TMB SE über alle Funktionen hinweg 11.083 (Vorjahr: 11.003) Mitarbeitende inklusive Leiharbeiter (Stand 31.12.2025).

Die Gesellschaft übernimmt als Auftragsfertiger (engl.: Contract Manufacturer) ausschließlich für die Tesla Motors Netherlands B.V., Amsterdam / Niederlande, die Fertigung von Tesla-Fahrzeugen des Typs Model Y, einschließlich der Batteriezellenfertigung.

Ziele und Strategien - Kontinuierliche Optimierung und Erweiterung der Gigafactory Berlin-Brandenburg

Aktuell werden mehr als 30 Märkte aus der Gigafactory Berlin-Brandenburg beliefert. Zukünftig ist geplant, weitere Märkte zu erschließen. Aktuell wird das Model Y produziert, mit dem Ziel, zukünftig die Produktion schrittweise weiter auszubauen. Seit Inbetriebnahme der Gigafactory Berlin-Brandenburg wurden bereits über 700.000 (Status 31.03.2026) Model Y produziert. Das Model Y war auch 2025 wieder das meistverkaufte Elektroauto Europas und fährt damit weiterhin in der Erfolgsspur.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde die Entscheidung getroffen weitere Investitionen in die Produktionskapazität der Batteriezellenfertigung zu tätigen, um eine Kapazität von bis zu 8 GWh pro Jahr zu realisieren. Hierfür wird die Gesellschaft weitere Investitionen im dreistelligen Millionenbereich tätigen, womit sich das Gesamtinvestitionsvolumen für die Zellfertigung auf knapp 1 Mrd. EUR summiert.

Strategisches Ziel ist die signifikante Erhöhung der Fertigungstiefe am Standort. Die Bündelung der gesamten Wertschöpfungskette - von der Batteriezeile bis zum fertigen Fahrzeug - ist in dieser Form einzigartig in Europa und stärkt die Resilienz unserer Lieferketten nachhaltig. Die vollständige Abbildung der Batteriewertschöpfung in Grünheide bleibt dabei an wettbewerbsfähige ökonomische Rahmenbedingungen geknüpft, da die wirtschaftliche Zellproduktion in Europa im direkten Vergleich mit den USA und China weiterhin großen Herausforderungen unterliegt.

Konjunkturelles Umfeld**Globale Wirtschaftsleistung wächst**

Der Internationale Währungsfonds erwartet in seinem World Economic Outlook aus Januar 2026, dass das globale Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2025 um 3,3 % gestiegen ist. Für die Jahre 2026 und 2027 werden weitere Anstiege von 3,3 % bzw. 3,2 % prognostiziert.

Für die europäische Union werden für die Jahre 2026 und 2027 Anstiege des Bruttoinlandsprodukts von 1,5 % bzw. 1,6 % prognostiziert.

Deutsche Wirtschaft Ende 2025 leicht gewachsen

Nach Berechnung des Statistischen Bundesamtes (Destatis) ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2025 preisbereinigt um 0,2 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen, während es preis- und kalenderbereinigt um 0,3 % zunahm. Nach einem turbulenten Jahr für den Außenhandel führten vor allem gestiegene private und staatliche Konsumausgaben zu diesem Plus. Im vierten Quartal 2025 stieg das BIP auf Basis erster Schätzungen um 0,2 % gegenüber dem Vorquartal, was eine leichte Aufwärtskorrektur darstellt.

Die Inflationsrate in Deutschland lag im Jahr 2025 im Jahresdurchschnitt bei +2,2 % gegenüber dem Vorjahr. Die Teuerung blieb damit auf einem ähnlichen Niveau wie im Jahr 2024, nachdem die Raten in den Jahren 2022 und 2023 deutlich höher waren.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

2025 war ein Rekordjahr für Elektrofahrzeuge: Weltweit wurden ca. 19,2 Millionen BEV (Battery Electric Vehicle) und PHEV (Plug-in Hybrid Electric Vehicle) verkauft. Dies entspricht einem Wachstum von etwa 19% gegenüber 2024. China blieb Spitzenreiter. In der EU entfielen fast 2,5 Millionen Fahrzeuge auf reine Elektroautos, ein Zuwachs von 29,7 % gegenüber dem Vorjahr.

Im Jahr 2025 hat die EU die Schwelle von einer Million öffentlich zugänglichen Ladepunkten überschritten. Dabei reichen Schätzungen bis zu 1,2 Millionen mit über 200.000 Schnellladepunkten. Etwa 61 % dieser Infrastruktur konzentriert sich auf nur drei Länder, die Niederlande, Deutschland und Frankreich. Allein in Deutschland standen zum 31.12.2025 rund 190.000 Ladepunkte davon mehr als 45.000 Schnellladepunkte bereit. Trotz dieses Wachstums liegt die EU-Strategie hinter dem -Ziel der Verordnung (EU) 2023/1804 über den Aufbau der Infrastruktur für alternative Kraftstoffe von 3,5 Millionen Ladepunkten bis 2030.

Geschäftsentwicklung der Tesla Manufacturing Brandenburg SE**Planung und weiterer Ausbau des Werks**

Das Jahr 2025 war geprägt durch die kontinuierliche Optimierung des laufenden Betriebes und die schrittweise Inbetriebnahme weiterer Anlagenteile. Operativ war das Geschäftsjahr durch den erfolgreichen Hochlauf nach der Modellumstellung zu Jahresbeginn geprägt. Dies umfasste insbesondere die Integration und Skalierung neuer Varianten, darunter das grundlegend überholte Model Y und mehrere Varianten wie zum Beispiel das Model Y Performance sowie die Exportversion für den kanadischen Markt. Flankiert wurden die operativen Umstellungen durch die Errichtung eines neuen Gebäudes für Vorserienfahrzeuge sowie den Beginn von Investitionen in die öffentliche Verkehrsinfrastruktur an der nördlichen Grundstücksgrenze.

Die Gigafactory Berlin-Brandenburg setzt konsequent auf hohe Standards im aktiven Umweltschutz und Transparenz. Ein wesentlicher Meilenstein im Berichtsjahr war die erfolgreiche Zertifizierung nach dem EMAS-Umweltmanagementsystem (Eco-Management and Audit Scheme). Dieses Gütesiegel der Europäischen Union bestätigt, dass der Standort die hohen Standards des Umweltmanagementsystems implementiert hat, die weit über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen.

Mit der erfolgreichen EMAS-Zertifizierung veröffentlicht das Unternehmen eine detaillierte Umwelterklärung, die eine Nachvollziehbarkeit von umweltrelevanten Daten – von Ressourcenverbrauch bis zu Emissionen – gewährleistet und messbare Ziele für die Folgejahre definiert. Die Umwelterklärung ist auf der Tesla Webseite veröffentlicht.

Umweltmaßnahmen

Die folgenden Umweltmaßnahmen wurden im Jahr 2025 fortgeführt:

- **Energieversorgung:** Nutzung von 100 % Strom aus erneuerbaren Quellen, ergänzt durch die werkseigene Photovoltaik-Anlage, deren Leistung im Berichtszeitraum über 15 MWp erreichte.
- **Wassermanagement:** Betrieb eines geschlossenen Wasserkreislaufs inklusive Prozessabwasserwiederaufbereitung. Durch das Recycling und die Wiederverwendung von 100 % des Produktionsprozesswassers werden lokale Ressourcen in der Region geschont.
- **Logistik und Emissionen:** Die hohe Fertigungstiefe am Standort sowie die gezielte Lokalisierung der Lieferketten in Europa reduzieren Transportwege und die damit verbundenen Emissionen signifikant.

Diese Maßnahmen belegen, dass nachhaltiges Wirtschaften als inhärenter Bestandteil der Unternehmensstrategie verankert ist und den operativen Betrieb der Gigafactory maßgeblich prägt.

Operative Kennzahlen

Die Gesamtproduktionsmenge im Jahr 2025 betrug 202 Tsd. Kfz (2024: 211 Tsd. Kfz) und erreichte damit nahezu die Prognose des Vorjahres, die von einer stabilen Produktionsmenge ausging. Die Entwicklung der Produktionsmenge war in diesem Jahr insbesondere durch die Modellumstellung zu Jahresbeginn sowie die Integration und Skalierung neuer Varianten, wie das Model Y Performance oder die Exportversion für den kanadischen Markt, beeinflusst.

Bei der Zellproduktion liegt der Fokus gegenwärtig auf der Herstellung von Komponenten und der Vorbereitung für einen voraussichtlich vollständigen Produktionsstart in 2027.

Insgesamt hat die TMB SE mit Stand vom 31.12.2025 11.083 Mitarbeitende (inklusive Leiharbeiter). Zusätzlich bildet die TMB SE über 275 Auszubildende in 22 verschiedenen Berufen aus und beschäftigt mehr als 100 Studierende. Damit ist die Gigafactory Berlin-Brandenburg weiterhin der größte private Arbeitgeber und einer der größten Ausbildungsbetriebe in Brandenburg.

Finanzkennzahlen

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2025 mit einem Jahresüberschuss von EUR 77,1 Mio. (Vorjahr: Jahresüberschuss EUR 56,8 Mio.) abgeschlossen.

Die Kapazitätsauslastung im Geschäftsjahr 2025 betrug 54% und lag damit leicht unter der Auslastung im Vorjahr (56%). Somit ist die Prognose des Vorjahres, die von einer gleichbleibenden Kapazitätsauslastung ausging, nahezu eingetreten.

Im Geschäftsjahr 2025 fielen für Entwicklungstätigkeiten Aufwendungen in Höhe von EUR 133,4 Mio. (Vorjahr: EUR 112,6 Mio.) an.

Die geschäftsführenden Direktoren beurteilen die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft im abgeschlossenen Geschäftsjahr insgesamt als positiv, da trotz einer Modellumstellung zu Jahresbeginn und der Integration neuer Varianten eine im Vergleich zum Vorjahr nahezu stabile Produktionsmenge erreicht wurde.

Steuerung und Kennzahlen

Auf Konzernebene bildet die Mittelfristplanung den Kern der operativen Planung und dient dazu, die Voraussetzungen für die Realisierung der strategischen Vorhaben hinsichtlich der Konzernziele zu formulieren, zu überwachen und abzusichern. Dies gilt sowohl in technischer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht und hier insbesondere in Bezug auf das Ergebnis und die Liquidität. Zudem werden auf dieser Grundlage alle Unternehmensbereiche bezüglich der relevanten strategischen Handlungsfelder, Funktionen/Prozesse, Produkte und Märkte koordiniert.

Für die Gestaltung der Unternehmenszukunft werden dabei je nach Fristigkeit die einzelnen Planungsinhalte bestimmt:

- der mittelfristige Absatzplan, der Markt- und Segmententwicklungen aufzeigt und daraus das Auslieferungsvolumen für den Tesla-Konzern ableitet,
- das Produktprogramm als die mittelfristige, strategische Determinante der Unternehmenspolitik und
- die Kapazitäts- und Auslastungsplanung für die einzelnen Standorte, in diesem Fall der TMB SE.

Die jährliche finanzielle Planung des Konzerns umfasst die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie die Investitionen als Vorleistung für die zukünftigen Produkt- und Handlungsalternativen. Das Budget wird über einzelne Monate detailliert und bis auf die operative Kostenstellenebene ausgeplant.

Die Prognose wird monatlich abgeglichen und an die Ist-Situation angepasst. Dabei sind Forecast-Ist Vergleiche, Abweichungsanalysen und, wenn erforderlich, Maßnahmenpläne zur Sicherstellung der Erreichung der Forecast-Ziele wichtige Instrumente der Steuerung. Für das laufende Geschäftsjahr werden monatlich revolvierend detaillierte Vorausschätzungen für die kommenden Monate und für das Gesamtjahr durchgeführt. Darin werden die aktuellen Risiken und Chancen berücksichtigt. Die Anpassung der laufenden Aktivitäten steht im Mittelpunkt der unterjährigen Steuerung. Die aktuelle Vorausschätzung wird zum Korrektiv für die folgende Mittelfrist- und Budgetplanung.

Aus diesem Grund erfolgt die Steuerung auf lokaler Ebene zum jetzigen Zeitpunkt nicht über finanzielle Leistungsindikatoren, sondern primär über die Ausbringungsmenge und die Kapazitätsauslastung.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse reduzierten sich im Jahr 2025 von EUR 7.675,0 Mio. auf EUR 7.123,3 Mio. Dies resultiert im Wesentlichen aus den gesunkenen Produktionskosten, da diese im Rahmen des Contract Manufacturing Agreements die Umsatzerlöse direkt bestimmen. In den Umsatzerlösen enthalten sind die Erträge aus der Erstattung von Aufwendungen für Prozess- und Fertigungsentwicklungen von EUR 146,7 Mio. (Vorjahr: EUR 123,4 Mio.).

Die Herstellungskosten reduzierten sich im Geschäftsjahr um EUR 509,7 Mio. auf EUR 6.857,3 Mio. Dies resultiert im Wesentlichen aus einer effizienteren Produktion bei leicht rückläufiger Produktionsmenge. Das Bruttoergebnis vom Umsatz beträgt im Geschäftsjahr 2025 EUR 266,0 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich in Summe um EUR 24,7 Mio. auf EUR 27,8 Mio. erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus Effekten aus der Fremdwährungsumrechnung. Die Entwicklungen der Ertragslage spiegeln die Geschäftsentwicklung im Jahr 2025 wider. Der Zinsaufwand reduzierte sich von EUR 70,3 Mio. im Jahr 2024 auf EUR 45,6 Mio. im Geschäftsjahr 2025. Dies resultiert insbesondere aus einer Teilrückzahlung eines

Darlehens von verbundenen Unternehmen. Das Betriebsergebnis reduziert sich um EUR 5,4 Mio. auf EUR 151,4 Mio. Im Geschäftsjahr 2025 betrug das Ergebnis nach Steuern EUR 78,4 Mio. (Vorjahr EUR 55,6 Mio.).

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen erhöhte sich zum Bilanzstichtag um EUR 176,3 Mio. auf EUR 4.687,1 Mio. (Vorjahr: EUR 4.510,8 Mio.).

	31/12/2025		31/12/2024	
	EUR	Anteil	EUR	Anteil
Immaterielle Vermögensgegenstände	877.214	0,0%	1.256.801	0,0%
Sachanlagen	3.584.753.339	76,5%	3.611.797.592	80,1%
Vorräte	907.809.774	19,4%	680.493.879	15,1%
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	29.836.026	0,6%	143.930.862	3,2%
Sonstige Vermögensgegenstände	162.620.433	3,5%	71.944.970	1,6%
Flüssige Mittel	3.876	0,0%	145.826	0,0%
Rechnungsabgrenzungsposten	1.158.713	0,0%	1.200.148	0,0%
Gesamtvermögen	4.687.059.374	100,0%	4.510.770.078	100,0%
Eigenkapital	1.672.662.094	35,7%	1.595.525.748	35,4%
Rückstellungen	1.123.165.905	24,0%	944.345.981	20,9%
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.275.876.689	27,2%	1.341.701.120	29,7%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Übrige Verbindlichkeiten	615.354.687	13,1%	629.197.228	13,9%
Gesamtkapital	4.687.059.374	100,0%	4.510.770.078	100,0%

Die Vermögenslage wird im Wesentlichen von folgenden Sachverhalten geprägt:

- Die moderate Reduzierung des Sachanlagevermögens resultiert aus der Erhöhung der Technischen Anlagen und Maschinen durch Neuinvestitionen, bei gleichzeitiger Reduzierung des Buchwertes durch planmäßige Abschreibungen.
- Der Anstieg der Vorräte ist auf die gestiegenen Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und in Transit-Material zurückzuführen. Dies ist unter anderem durch die Vorbereitung der Ramp-Up Aktivitäten für die Batteriezellfertigung bedingt.
- Die Erhöhung der Rückstellungen resultiert aus der höheren kumulierten Anzahl an produzierten Fahrzeugen, wodurch die Garantieverpflichtungen und damit auch die Garantierückstellungen ansteigen.
- Bilanzierung von Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber verschiedenen Tesla-Konzernunternehmen aufgrund umfangreicher Liefer-, Leistungs- und Finanzierungsbeziehungen.

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2025 in das Sachanlagevermögen betrugen insgesamt EUR 320,6 Mio. (Vorjahr: EUR 500,4 Mio.). Von diesen Investitionen entfielen EUR 155,6 Mio. auf den Bereich Vehicle Production inklusive Construction und EUR 116,2 Mio. auf den Bereich Powertrain inklusive des Cell Manufacturing. Die restlichen Investitionen betrafen überwiegend den weiteren Aufbau des Standortes sowie die Errichtung der Gigafactory Berlin-Brandenburg und damit verbunden auch die Gebäudeeinbauten für die Bereiche Vehicle Production und Powertrain. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen reduzierte sich von 80,1% im Vorjahr auf 76,5%. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen reduzierten sich um EUR 114,0 Mio. auf EUR 29,8 Mio. (Vorjahr: EUR 143,9 Mio.). Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Cash-Pool Forderungen. Die sonstigen Vermögensgegenstände stiegen um EUR 90,7 Mio. insbesondere auf Grund höheren Vorsteuerforderungen zum Stichtag.

Das Eigenkapital erhöhte sich mit dem im Berichtsjahr erwirtschafteten Jahresüberschuss i.H.v. EUR 77,1 Mio. auf insgesamt EUR 1.672,7 Mio. (Vorjahr: EUR 1.595,5 Mio.). Die Eigenkapitalquote liegt nahezu unverändert bei 35,7% im Berichtsjahr nach 35,4% im Vorjahr.

Die Summe der Rückstellungen liegt bei EUR 1.123,2 Mio. (Vorjahr: EUR 944,3 Mio.). Die Rückstellungen bestehen im Wesentlichen aus Garantierückstellungen in Höhe von EUR 802,2 Mio. (Vorjahr: EUR 563,7 Mio.), die sich aufgrund der gestiegenen Anzahl der produzierten Fahrzeuge entsprechend erhöht hat. Zudem sind Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von EUR 235,6 Mio. (Vorjahr: EUR 307,3 Mio.), Personalrückstellungen in Höhe von EUR 23,2 Mio. (Vorjahr: EUR 18,0 Mio.) und sonstige Rückstellungen von EUR 28,7 Mio. (Vorjahr: EUR 29,4 Mio.) enthalten. Die Steuerrückstellungen betragen zum Bilanzstichtag EUR 33,5 Mio. (Vorjahr: EUR 26,0 Mio.).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich stichtagsbedingt von EUR 618,0 Mio. im Vorjahr auf EUR 602,0 Mio. im Geschäftsjahr 2025. Die Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von EUR 1.341,7 Mio. auf EUR 1.275,9 Mio. ist auf den Rückgang der Verbindlichkeiten aus Darlehen gegenüber der Tesla, Inc. in Höhe von EUR 413,5 Mio. zurückzuführen. Dem steht der Anstieg der Cash-Pool-Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 268,6 Mio. gegenüber.

Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte im Wesentlichen durch den Cash-Pool-Verbund sowie Darlehen des Tesla-Konzerns. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2025 EUR 417,5 Mio. (Vorjahr: EUR 983,2 Mio.). Die zusammengefasste Kapitalflussrechnung stellt sich wie folgt dar:

	2025	2024
	TEUR	TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	417.554	983.191
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-315.711	- 498.856
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im Konzern	-101.985	484.189
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-142	146
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	146	0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4	146

Die Reduzierung der Cash-Pool-Forderung in Höhe von EUR 87,1 Mio. ist der laufenden Geschäftstätigkeit zugeordnet und entspricht damit nicht dem DRS 21. Der Anstieg der Cash-Pool-Verbindlichkeit von EUR 268,6 Mio. ist der Finanzierungstätigkeit zugeordnet.

Die Finanzierung der Gesellschaft ist gesichert.

Chancen- und Risikobericht

Als weltweit agierendes Unternehmen ist der Tesla-Konzern und somit mittelbar auch die TMB SE einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Um Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und nachhaltig zu steuern, ist die TMB SE in die umfassenden Risikomanagement- und Kontrollsysteme des Tesla-Konzerns eingebunden. Zum globalen Risikofrüherkennungssystem gehören die Interne Revision, zielorientiertes Controlling, laufende

Selbsteinschätzung mit Maßnahmenkatalog sowie ein regelmäßiger Strategieabgleich. Im Rahmen eines revolvierenden Planungsprozesses werden Chancen- und Risikopositionen der Geschäftsaktivitäten im Hinblick auf ihre strategische und operative Bedeutung analysiert, aufbereitet und beurteilt.

Risiken

Die folgenden Risiken wurden identifiziert und werden nachfolgend analysiert:

1. Beschaffungsrisiken
2. Branchenrisiken
3. Personalrisiken
4. Risiken der Produktion
5. Risiken durch Garantieverbindlichkeiten
6. Risiken der Informationstechnologie
7. Anschlags- / Sabotagegefahr

Beschaffungsrisiken

Die Beschaffungsprozesse der Gesellschaft werden konsequent an die Konzernanforderungen angepasst, um so noch stärker volumenbasierte Einkaufspotentiale nutzbar zu machen bzw. zu erschließen.

Für den Bezug von Waren und Dienstleistungen steht der Gesellschaft eine breite Lieferantenbasis zur Verfügung. Die Basis, auf der die Gesellschaft Lieferanten und Dienstleister auswählt, sind neben monetären Aspekten vor allem die Kriterien Qualität, Termintreue, Knowhow und Flexibilität.

Im derzeitigen Marktumfeld kommt es immer wieder vor, dass Lieferanten Komponenten nicht zu akzeptablen Zeitplänen, Preisen, Qualitäten und Mengen bereitstellen können. Die Produkte der Gesellschaft bestehen aus Tausenden von Teilen, die weltweit von Hunderten von Zulieferern bezogen werden, darunter auch so genannte Tier-1 Lieferanten. Dadurch ist die Gesellschaft mehreren potenziellen Quellen für Komponentenengpässe ausgesetzt. Unerwartete Änderungen der wirtschaftlichen Bedingungen könnten auch die Lieferfähigkeiten dieser Zulieferer beeinträchtigen oder die Preise dieser Komponenten erhöhen.

Darüber hinaus können zusätzliche geopolitische Entwicklungen, wie die kriegerischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten, negative Auswirkungen auf globale Handelsrouten haben. So ist zum Beispiel der Suez Kanal ein zentrales Nadelöhr für Routen von Asien nach Europa. Eine Beeinträchtigung dieser zentralen Handelsroute kann zu erheblich längeren Transportzeiten führen durch eine Umleitung der Schiffe über das Kap der Guten Hoffnung und kann sich entsprechend auf die Produktion bis hin zu einem Produktionsstopp auswirken.

Aktuell sind die Auswirkungen der Iran-Krise noch nicht abschließend für das Geschäftsjahr 2026 zu beurteilen, da Länge und Intensität der Auseinandersetzung nicht absehbar sind. Allerdings ist erkennbar, dass sich zumindest kurzfristig die Energiepreise deutlich erhöhen werden.

Analog können globale wirtschaftspolitische Entwicklungen, besonders durch die Einführung einer restriktiveren Zollpolitik oder Beschränkungen der Ausfuhr von Rohstoffen, eine neue Dynamik entwickeln, die sich negativ auf unsere Beschaffung auswirkt.

Beschaffungsprobleme können zu Produktionsverzögerungen, teilweisem Stillstand der Produktionsanlagen oder Änderungen des Produktdesigns führen, was letztlich auch die Kapazitätserweiterung beeinträchtigen könnte.

Obwohl der Druck auf den Zulieferer- und Beschaffungsmarkt unserer Einschätzung nach deutlich nachgelassen hat, klassifizieren wir dieses Risiko auf Grund der geopolitischen Entwicklungen weiterhin als mittelhoch. Die Lage bleibt volatil und unübersichtlich und kann sich binnen kurzer Zeit wieder deutlich verschlechtern. Wir überwachen die Situation sehr genau, um frühzeitig und schnell auf mögliche Änderungen reagieren zu können.

Branchenrisiken

Branchenrisiken bestehen insbesondere darin, dass sich der Markt für Elektrofahrzeuge im Allgemeinen und für Tesla-Fahrzeuge im Besonderen zukünftig nicht positiv entwickeln könnte. So könnte beispielsweise eine langsamere Entwicklung des Markts für Elektrofahrzeuge als aktuell prognostiziert, eine niedrigere Nachfrage nach Fahrzeugen der Marke Tesla oder eine Konkurrenz der Tesla-Fahrzeuge untereinander dazu führen, dass das Geschäft der Gesellschaft, ihre Prognosen sowie ihre finanzielle Lage beeinträchtigt werden.

Weitere Faktoren, die den Markt für Tesla-Fahrzeuge negativ beeinflussen könnten, sind z.B.:

- Wahrnehmungen über die Qualität, Sicherheit, Leistung und Kosten von Elektrofahrzeugen;
- Wahrnehmungen der Marke Tesla im Allgemeinen;
- die Wahrnehmung der begrenzten Reichweite, über die Elektrofahrzeuge mit einer Batterieladung gefahren werden können und der begrenzte Zugang zu Ladestationen;
- Wettbewerb, auch durch andere Arten von Fahrzeugen mit alternativem Antrieb, Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge und Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren;
- steigende Strompreise;
- mittelfristig niedrigere Öl- und Benzinpreise;
- Wegfall wirtschaftlicher Anreize wie z.B. Kaufprämien und steuerliche Begünstigungen.

Der weltweite Automobilmarkt ist heute hart umkämpft, und wir gehen davon aus, dass er sich in Zukunft noch weiter verschärfen wird. Eine beträchtliche und zunehmende Anzahl sowohl etablierter als auch neuer Automobilhersteller sowie anderer Unternehmen sind in den Markt für Fahrzeuge mit alternativen Kraftstoffen eingetreten oder planen Berichten zufolge den Einstieg. Dies umfasst Hybrid-, Plug-in-Hybrid- und vollelektrische Fahrzeuge sowie selbstfahrende Technologien und andere Fahrzeuganwendungen und Softwareplattformen. Viele unserer Konkurrenten verfügen über wesentlich mehr Ressourcen oder sind besser etabliert als Tesla, um ihre Produkte zu entwerfen, zu entwickeln, herzustellen, zu vertreiben, zu bewerben und zu verkaufen. Ein verstärkter Wettbewerb könnte sich nachteilig auf unsere Absatzzahlen und somit auch auf unser Betriebsergebnis auswirken.

Zudem befindet sich Tesla noch in einem frühen Entwicklungsstadium und verfügt im Vergleich zu etablierten Wettbewerbern, die hauptsächlich Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren anbieten, über begrenzte Ressourcen und Produktionskapazitäten. Außerdem ist der Anteil der Elektrofahrzeuge am gesamten Fahrzeugabsatz trotz stark steigender Zahlen noch gering.

Darüber hinaus sind die Zielgruppen für Tesla-Fahrzeuge, insbesondere das Model 3 und das Model Y, hart umkämpft. Der Absatz von Fahrzeugen in der Automobilindustrie ist in vielen Märkten tendenziell zyklisch, was die Gesellschaft einer weiteren Volatilität aussetzt.

Um unser Geschäft aufrechtzuerhalten und auszubauen, müssen wir darüber hinaus die Glaubwürdigkeit und das Vertrauen von Kunden, Lieferanten, Analysten, Investoren, Rating-Agenturen und anderen dritten Parteien in unsere langfristige finanzielle Stärke und unsere Geschäftsaussichten aufrechterhalten. Die Aufrechterhaltung dieses Vertrauens kann aufgrund unserer im Vergleich zu etablierten Wettbewerbern begrenzten Betriebsgeschichte, der mangelnden Vertrautheit der Kunden mit unseren Produkten, möglicher Verzögerungen bei der Skalierung der Produktions-,

Liefer- und Serviceabläufe zur Deckung der Nachfrage, des Wettbewerbs und der Ungewissheit in Bezug auf die Zukunft von Elektrofahrzeugen eine Herausforderung darstellen.

Insbesondere die Produkte, das Geschäft und die Geschäftsergebnisse von Tesla sowie die Aussagen und Handlungen von Tesla und seinem Management sind Gegenstand zahlreicher Kommentare von Dritten. Diese Aufmerksamkeit kann Kritik beinhalten, die übertrieben oder unbegründet sein kann. Solche negativen Wahrnehmungen, ob von uns verursacht oder nicht, können zu geringeren Absatzzahlen führen und unserem Geschäft schaden.

Insgesamt wird das Risiko einer hieraus rückläufigen Nachfrage nach Tesla Modellen derzeit als mittelhoch bewertet.

Personalrisiken

Die fachliche Kompetenz und die individuelle Leistungsbereitschaft der Mitarbeitenden der Gesellschaft sind unabdingbare Voraussetzungen für den Erfolg der TMB SE. Dafür soll ein Pool von vielfältigen und außergewöhnlichen Bewerbern angezogen und ihre berufliche Entwicklung gefördert werden, sobald sie als Mitarbeitende im Unternehmen beschäftigt sind.

Dem Risiko, die erforderliche Anzahl von Mitarbeitenden mit den entsprechenden Kompetenzen in den verschiedenen Berufsbildern des Unternehmens nicht aufbauen und halten zu können, begegnet die Gesellschaft mit strategisch ausgerichteten und ganzheitlich angelegten Prozessen zur Personalgewinnung und -entwicklung, die allen Mitarbeitenden attraktive Weiterbildungs- und Entwicklungschancen eröffnen. Die Bemühungen beginnen bereits auf der Einstiegsebene mit Entwicklungs-, Ausbildungs- und Praktikumsprogrammen. Hervorzuheben sind dabei das Lehrausbildungsprogramm sowie Qualifikationsprogramme für die Integration von insbesondere Langzeitarbeitslosen. So sind wir bereits einer der größten Lehrausbildungsbetriebe in Brandenburg.

Bei der Bewertung und Karriereentwicklung legt die Gesellschaft auch Wert auf interne Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten für Mitarbeitende, um deren berufliche Entwicklung voranzutreiben. Ziel ist es, jedem Mitarbeitenden eine langfristige und aussichtsreiche Karriere bei Tesla zu ermöglichen, um die Mitarbeitendenbindung zu fördern.

Durch die Intensivierung von Qualifizierungsprogrammen, ist die Gesellschaft in der Lage, den Herausforderungen des technologischen Wandels angemessen zu begegnen. Dieses Risiko wird insgesamt als mittelhoch klassifiziert.

Risiken der Produktion

Die Einführung neuer Produktionsanlagen und -prozesse, die in der Lage sind, qualitativ hochwertige Einheiten in großem Maßstab herzustellen, sind mit Unsicherheiten behaftet. Ebenfalls kann ein Risiko darin bestehen, dass neue Technologien und fortschrittliche Fertigungstechniken, die wir in unserer Produktion einsetzen, nicht von Beginn an in geplanter Produktionsgeschwindigkeit eingesetzt werden können und die angestrebte Qualität nicht von Beginn an realisiert werden kann. Für die Gesellschaft wird dieses Risiko derzeit als insgesamt mittelhoch bewertet.

Risiken durch Garantieverbindlichkeiten

Der Tesla-Konzern und somit auch die TMB SE gewährt eine eingeschränkte Herstellergarantie auf vom Tesla-Konzern verkaufte Fahrzeuge, die separate eingeschränkte Garantien für bestimmte Komponenten, bestimmte Arten von Schäden oder die Aufrechterhaltung der Batteriekapazität beinhalten kann. Der Tesla-Konzern bildet Garantierückstellungen in Höhe der geschätzten Kosten für Reparaturen oder Ersatzteile, die im Rahmen der Garantie oder bei Rückrufaktionen anfallen könnten. Diese Schätzungen basieren auf den bisherigen tatsächlichen Schadensfällen und einer Schätzung der Art, Häufigkeit und Kosten zukünftiger Schadensfälle. Die Schätzungen sind aufgrund der kurzen Verkaufshistorie unsicher und können durch Änderungen an den prognostizierten Garantieerwartungen zu wesentlichen Änderungen der Garantierückstellung führen. Insgesamt ergibt sich hieraus ein geringes Risiko für die TMB SE.

Risiken der Informationstechnologie

Aufgrund des weiteren Wachstums der Geschäftstätigkeit muss der Tesla-Konzern seine Informationstechnologiesysteme weiter ausbauen und verbessern. Dies beinhaltet Systeme für Produktionsplanung und Durchführung, Logistik, Einkauf, Warenwirtschaft, Finanzen sowie Steuer- und andere behördliche Compliance-Systeme.

Der Tesla-Konzern muss informationstechnologische Maßnahmen aufrechterhalten, um sich vor Datenschutzverletzungen, Sabotage und anderen externen und internen Cyberangriffen oder Unterschlagung zu schützen.

Die Implementierung, Wartung und Verbesserung dieser Systeme verursachen erheblichen Managementaufwand und Kosten. Zusätzlich wohnen der Entwicklung, Verbesserung und Erweiterung der Kernsysteme sowie der Implementierung neuer und der Aktualisierung bestehender Systeme, einschließlich Unterbrechungen in den entsprechenden Geschäftsbereichen, Risiken inne. Diese könnten dazu führen, dass es nicht möglich ist, Daten und Bestände zu verwalten, Teile oder Verbrauchsmaterialien zu beschaffen oder herzustellen oder Steuergesetze und andere geltende Vorschriften einzuhalten.

Um den hieraus resultierenden Risiken, die sich unter anderem in Betriebsstörungen oder Mängeln in der Berichterstattung auswirken könnten, entgegenzuwirken, muss der Tesla-Konzern Systeme wie geplant erfolgreich implementieren, warten oder erweitern. Für die Gesellschaft bewerten wir dieses Risiko derzeit als mittelhoch.

Anschlags- und Sabotagegefahr

Die TMB SE, sowie Tesla allgemein, haben eine hohe mediale Strahlkraft. Dadurch ist die TMB SE ein attraktives Ziel für Falschinformationen und im Extremfall ein potenzielles Anschlagziel für Vereinigungen bzw. Gruppierungen, die mediale Aufmerksamkeit generieren wollen. Die Sicherheit unserer rund 11 Tsd. Mitarbeitenden hat für uns oberste Priorität und es werden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, um ein sicheres Arbeitsumfeld zu gewährleisten.

Darüber hinaus können Protestaktionen die Produktion behindern oder sich negativ auf die öffentliche Wahrnehmung auswirken, welche die Umsetzung von Erweiterungsvorhaben potenziell erschweren kann.

Chancen

Die folgenden Chancen wurden identifiziert und werden nachfolgend analysiert:

1. Entwicklung der regulatorischen Rahmenbedingungen
2. Chancen aus Zulassung von fortschrittlichen Fahrassistenzfunktionen
3. Branchenspezifische Chancen
4. Chance durch Produktionssteigerung

Eine Vielzahl von wegweisenden regulatorischen Rahmenbedingungen können sich positiv auf die Entwicklung der Gesellschaft auswirken:

Entwicklung der regulatorischen Rahmenbedingungen

Im Dezember 2025 hat die EU-Kommission auf Basis eines strategischen Dialogs mit der Automobilindustrie und den Mitgliedsstaaten einen Vorschlag zur Neuausrichtung der CO₂-Flottengrenzwerte vorgelegt. Kern dieser Anpassung ist eine Abkehr vom bisherigen Ziel der vollständigen Emissionsfreiheit (Reduktionsziel -100 %) für Neufahrzeuge ab dem Jahr 2035. Der neue Verordnungsentwurf sieht stattdessen ein Reduktionsziel von 90 % vor. Dies ermöglicht auch nach 2035 die Neuzulassung von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor, sofern diese 'hocheffizient' sind, als Hybride mit Range Extender fungieren oder mit alternativen Kraftstoffen (E-Fuels, Biokraftstoffe) betrieben werden.

Die Anpassung des EU-Reduktionsziels auf 90 % und die damit einhergehende Technologieoffenheit führen kurzfristig zu einer veränderten Marktpsychologie. Während dies in Übergangsegmenten (z. B. Hybridfahrzeuge) die Nachfrage stützen kann, bleiben die fundamentalen ökonomischen Treiber für den langfristigen Hochlauf der Elektromobilität intakt.

Durch kontinuierlich sinkende Batteriekosten und Skaleneffekte erreichen Elektrofahrzeuge in immer mehr Segmenten die Preisparität zu Verbrennern. Gleichzeitig verteuert die steigende CO₂-Bepreisung fossiler Kraftstoffe den Unterhalt konventioneller Antriebe unvermindert weiter.

Strategisch bewertet die TMB SE die verlängerte Laufzeit von Verbrennertechnologien als Komplexitätsrisiko für den Wettbewerb. Etablierte Hersteller sind gezwungen, Investitionsmittel auf parallellaufende Technologiepfade (Verbrenner, Hybrid, E-Fuels, BEV) aufzuteilen. Tesla hingegen profitiert von einer maximalen Kapitaleffizienz durch die strikte Fokussierung auf eine rein elektrische Plattform. Wir gehen daher davon aus, dass sich der Marktanteil rein elektrischer Fahrzeuge aufgrund der überlegenen Kostenstruktur und Performance mittelfristig organisch durchsetzen wird, unabhängig von Nischenlösungen für die verbleibenden 10 % der Flottenemissionen.

Chancen aus Zulassung von fortschrittlichen Fahrassistenzfunktionen

Im Januar 2024 hat die UN-Wirtschaftskommission für Europa (UNECE) die neue Verordnung über "Dynamic Control Assistance Systems" (DCAS) verabschiedet. Diese neue Regelung wird die Zulassung von fortschrittlicheren Fahrerassistenzfunktionen ermöglichen, die bisher vor allem in den USA, nicht aber in den meisten anderen Märkten, die den Regeln der UN ECE unterliegen, möglich waren. Die Vereinheitlichung der Vorschriften kann auch dazu beitragen, die Kosten für Hersteller zu senken, da sie nicht mehr unterschiedliche Anforderungen in verschiedenen Ländern erfüllen müssen. Dies kann Tesla ermöglichen, seine Wettbewerbsposition in Europa deutlich zu verbessern und die Absatzzahlen positiv beeinflussen. In den Niederlanden wurde im April 2026 das Genehmigungsverfahren abgeschlossen und die Full Self Driving Software („FSD“) von Tesla wurde für den regulären Straßenverkehr zugelassen. Es wird geplant, in weiteren Europäischen Ländern sukzessive Genehmigungen zu beantragen.

Branchenspezifische Chancen

Das Marktumfeld im europäischen Automobilsektor zeigte im Geschäftsjahr 2025 deutliche Erholungstendenzen. Mit einem Anstieg der Neuzulassungen um 1,8 % auf insgesamt 10,8 Millionen Fahrzeuge in der EU stabilisierte sich der Gesamtmarkt auf einem soliden Niveau. Für das Jahr 2026 gehen Marktbeobachter von einer weiteren Erholung aus.

Strategisch entscheidend für die TMB SE ist jedoch die signifikante Verschiebung im Antriebsmix. Nach einer Konsolidierungsphase im Vorjahr (13,6 %) stieg der Marktanteil rein batterieelektrischer Fahrzeuge (BEV) im Gesamtjahr 2025 auf 17,4 %. Dieser Zuwachs ging direkt zulasten reiner Verbrennerfahrzeuge, deren Absatzvolumen deutlich rückläufig war. In den EU-27-Staaten wurde im vierten Quartal 2025 mit einem BEV-Marktanteil von 17,4% und einer Wachstumsrate von 29,7% ein neuer Rekordwert erzielt.

Die fünf größten Absatzmärkte (Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien und das Vereinigte Königreich) haben im Schlussquartal einen Nachfrageschub bei elektrifizierten Fahrzeugen von durchschnittlich 40 % verzeichnet. Wir bewerten diese Entwicklung als Indikator für eine nachhaltige Rückkehr auf den Wachstumspfad der Elektromobilität in Europa.

Darüber hinaus erlebt die Automobilindustrie aktuell eine grundlegende Transformation, die sich insbesondere dadurch äußert, dass die Digitalisierung Einzug in die Fahrzeuge hält. Hierzu zählt insbesondere auch der Einsatz von KI im Bereich Autonomes Fahren, welcher nochmal signifikant zur Beschleunigung beigetragen hat.

Die Gesellschaft ist der Überzeugung, dass die Fahrzeuge der Marke Tesla mit Blick auf ihre Reichweite, Performance sowie technischen Features den aktuellen Zeitgeist treffen und die Kunden auch zukünftig auf die Produkte setzen werden. Im Jahr 2025 war das Tesla Model Y das meistverkaufte Elektroauto in Europa. Die Gesellschaft sieht die Chance, dass durch die Produktion des Model Y in der Gigafactory Berlin-Brandenburg („Made in Germany“) die Nachfrage nach Fahrzeugen der Marke Tesla weiter steigen wird.

Chance durch Produktionssteigerung

Eine weitere Chance sieht die Gesellschaft darin, die Produktion in der Gigafactory Berlin-Brandenburg in den Folgejahren entsprechend den Planungen kontinuierlich zu steigern und die Produktionsmenge zu maximieren. Ein weiterer zügiger und problemloser Ausbau der Gigafactory sowie das 3-Schichtsystem im Produktionsbereich unterstützen die Realisierung dieser Chance. So wurden im Jahr 2025 wieder (Teil-) Betriebsbereiche in Betrieb genommen. Dies führt in vielen Anlagenteilen zu einer operativen Verbesserung, darüber hinaus werden durch die höhere Fertigungstiefe am Standort Komplexitäten in den Lieferketten reduziert. Die konsequente Fokussierung auf eine Lokalisierung der Lieferketten wird diesbezüglich zu einer zusätzlichen Risikominimierung führen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die kontinuierlich steigende Qualifikation und Erfahrung der Mitarbeitenden, welche durch ein breites Spektrum an Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen gefördert wird.

In der Summe wird die Einführung dieser Personalmaßnahmen, fortschrittlichen Prozesse, neuen Technologien und Fertigungstechniken eine Produktionssteigerung beschleunigen und effizienter gestalten.

Gesamtaussage zur Risiko- und Chancensituation

Die zuvor dargestellten allgemeinen und unternehmensindividuellen Risiken und Chancen fügen sich zum Risiko- und Chancengesamtbild der TMB SE zusammen. Die Gesellschaft ist der Überzeugung, dass die eingerichteten Maßnahmen zur Adressierung von identifizierten Risiken dazu geeignet sind, diese angemessen zu steuern. Die geschäftsführenden Direktoren sind der Meinung, dass die Gesamtrisikosituation der TMB SE insgesamt gering ist. Den geschäftsführenden Direktoren liegen keinerlei Informationen zu bestehenden Risiken vor, die den Fortbestand der TMB SE gefährden könnten.

Die Gesellschaft ist davon überzeugt, dass sich die aus der Elektromobilität ergebenden Chancen die Risiken überwiegen und dass die in der Gigafactory Berlin-Brandenburg produzierten Fahrzeuge dazu beitragen werden, die Position des Tesla-Konzerns innerhalb der Automobilbranche weiter zu stärken.

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2026 prognostiziert die Gesellschaft eine deutlich steigende Produktionsmenge im Vergleich zum Vorjahr und geht von einer entsprechend steigenden Kapazitätsauslastung aus. Grundlage für diese Prognose ist eine neutrale gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Weiter eskalierende geopolitische Spannungen sowie damit einhergehende negative gesamtwirtschaftliche Auswirkungen, wie beispielsweise Unterbrechungen von Lieferketten, können sich negativ auf die Prognose auswirken.

Hinweis

Soweit in diesem Bericht Aussagen zur künftigen Entwicklung gemacht wurden, beruhen diese auf unseren Einschätzungen und Prognosen. Die tatsächlichen Geschehnisse und Ergebnisse können wesentlich von den erwarteten und vorhergesagten Entwicklungen abweichen.

Grünheide (Mark), 7. Mai 2026

Andre Thierig
Senior Director, Manufacturing
Giga Berlin - Lead

Erik Demmler
HR Director Giga Berlin

Harpert van Dijk
Director, EMEA Tax

Bilanz zum 31. Dezember 2025

A k t i v a

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	877.213,93	1.256.801,22
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.693.313.443,73	1.700.934.913,60
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.486.190.337,22	1.119.073.023,54
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	98.640.740,10	113.127.703,04
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	306.608.818,04	678.661.951,39
	3.584.753.339,09	3.611.797.591,57
	3.585.630.553,02	3.613.054.392,79
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	898.697.295,92	649.013.442,79
2. Unfertige Erzeugnisse	4.494.278,88	3.530.128,02
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.618.199,15	27.950.307,85
	907.809.773,95	680.493.878,66
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	29.836.025,87	143.930.862,18
2. Sonstige Vermögensgegenstände	162.620.432,54	71.944.969,52
	192.456.458,41	215.875.831,70
III. Guthaben bei Kreditinstituten	3.876,23	145.826,39
	1.100.270.108,59	896.515.536,75
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.158.712,78	1.200.148,14
	4.687.059.374,39	4.510.770.077,68

P a s s i v a

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	120.000,00	120.000,00
II. Kapitalrücklage	1.445.000.000,00	1.445.000.000,00
III. Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	12.000,00	12.000,00
IV. Bilanzgewinn	227.530.094,01	150.393.748,44
	1.672.662.094,01	1.595.525.748,44
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	33.503.792,25	25.954.741,84
2. Sonstige Rückstellungen	1.089.662.112,32	918.391.239,14
	1.123.165.904,57	944.345.980,98
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	601.977.207,86	618.038.319,67
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.275.876.688,77	1.341.701.120,43
3. Sonstige Verbindlichkeiten	13.377.479,18	11.158.908,16
	1.891.231.375,81	1.970.898.348,26
	4.687.059.374,39	4.510.770.077,68

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	2025 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	7.123.308.335,06	7.674.970.714,71
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	6.857.296.274,80	7.367.025.970,14
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	266.012.060,25	307.944.744,57
4. Allgemeine Verwaltungskosten	119.348.131,95	130.430.175,65
5. sonstige betriebliche Erträge	27.751.488,22	2.989.815,08
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	23.031.920,70	23.690.480,07
Betriebsergebnis	151.383.495,82	156.813.903,93
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	45.549.932,27	70.262.553,95
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27.449.218,00	30.923.906,94
9. Ergebnis nach Steuern	78.384.345,55	55.627.443,04
10. sonstige Steuern	1.247.999,99	-1.123.134,39
11. Jahresüberschuss	77.136.345,56	56.750.577,43
12. Gewinn-/ Verlustvortrag (-) aus dem Vorjahr	150.393.748,44	93.643.171,01
13. Bilanzgewinn	227.530.094,01	150.393.748,44

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

1. Allgemeine Angaben

1.1 Grundlagen

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Grünheide (Mark) und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt (Oder) (Reg.-Nr. HRB 18107 FF).

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB.

Davon-Vermerke werden entsprechend § 284 Abs. 1 HGB im Anhang gemacht.

Die Vorjahresangaben sind entsprechend § 265 Abs. 2 HGB gegenübergestellt.

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr wurde gemäß den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für Kaufleute (§§ 238 ff. HGB) und den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) aufgestellt. Die Regelungen des Aktiengesetzes i.V.m. Art. 61 EU-VO 2157/ 2001 zur Aufstellung des Jahresabschlusses wurden ebenfalls beachtet. Bei der Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren nach § 275 Abs. 3 HGB angewendet.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden, soweit nicht anders angegeben, beibehalten.

Die Bewertung ist nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 252 bis 256a HGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften der §§ 264 bis 288 HGB vorgenommen. Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

Vermögensgegenstände und Schulden wurden zum Abschlussstichtag einzeln bewertet.

1.2.1 Anlagevermögen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen linearen Abschreibungen, angesetzt worden.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Zuschüsse und die planmäßigen linearen Abschreibungen. Sofern erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt, um Vermögensgegenstände bei dauerhafter Wertminderung mit ihrem niedrigeren beizulegenden Wert zu bewerten. Im Falle eines Entfalls der Gründe für die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgt eine Wertaufholung.

Bei den selbst erstellten Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens enthalten die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Material- und Lohnkosten auch angemessene Teile der Gemeinkosten, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung der Herstellung dient, wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die Abschreibung von Gebäuden sowie von allen übrigen unbeweglichen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens erfolgt linear. Für Anschaffungen von beweglichen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens wurde im Jahr der Anschaffung der Abschreibungsbetrag zeitanteilig abgesetzt.

Die Abschreibungszeiträume für das Sachanlagevermögen entsprechen der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von nicht mehr als EUR 800,00 wurden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe als Betriebsausgaben abgesetzt.

Die Nutzungsdauern betragen für:

	Jahre	
	von	bis
Immaterielles Anlagevermögen		3
Gebäude	15	30
Technische Anlagen und Maschinen	4	12
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	7

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau wurden mit dem Nennwert bzw. mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

1.2.2 Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt nach dem FIFO-Verfahren oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die unfertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten oder niedrigeren Zeitwerten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die nach § 255 Abs. 2 HGB aktivierungspflichtigen Bestandteile. Verwaltungs- und Sozialkosten wurden in zulässigem Umfang aktiviert.

Vom Wahlrecht, Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung der Herstellung dient, in die Herstellungskosten mit einzubeziehen, wird kein Gebrauch gemacht.

Das Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Die geleisteten Anzahlungen werden zum Nennwert angesetzt.

1.2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

1.2.4 Guthaben bei Kreditinstituten

Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

1.2.5 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

1.2.6 Latente Steuern

Bestehen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich umkehren, so kann eine sich daraus insgesamt ergebende Steuerentlastung als aktive latente Steuern in der Bilanz angesetzt werden. Allerdings wurde vom Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht und auf den Ansatz aktiver latenter Steuern in der Bilanz verzichtet. Wesentliche Ursache für aktive latente Steuern sind Bewertungsunterschiede beim Anlagevermögen (unterschiedliche Nutzungsdauern). Passive latente Steuern liegen nicht vor. Die Steuersätze betragen zwischen 21,8% und 27,0%.

1.2.7 Eigenkapital

Das Eigenkapital wird zum Nennwert bilanziert.

1.2.8 Rückstellungen

Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden, soweit erforderlich, bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

1.2.9 Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

1.2.10 Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden am Abschlussstichtag gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von über einem Jahr erfolgt die Fremdwährungsbewertung unter Berücksichtigung des Anschaffungskosten- und Imparitätsprinzips.

2. Erläuterungen zur Bilanz

2.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im beiliegenden Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

2.2 Vorräte

Bezogene Vorprodukte, sofern sie für die Produktion bestimmt sind, werden unter den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erfasst. Für die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurde die FIFO-Verbrauchsmethode angewandt. Die Verwendung des Bewertungsvereinfachungsverfahrens führt zu keinen erheblichen Unterschieden in der Bewertung der Vorräte.

Allgemeine Risiken in den Vorräten werden durch Abschläge für niedrigere Marktpreise und mangelnde Verwertbarkeit angemessen berücksichtigt. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden derartige Abschläge nicht erfasst.

2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2025		31.12.2024	
	Restlaufzeit		Restlaufzeit	
	bis 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr	bis 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	29.836	0	143.931	0
Sonstige Vermögensgegenstände	162.620	0	71.945	0
Summe	192.456	0	215.876	0

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im aktuellen Geschäftsjahr ausschließlich aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 29.836 (Vorjahr: TEUR 56.803). Im Vorjahr enthielten die Forderungen gegen verbundene Unternehmen zusätzlich TEUR 87.128 aus dem Cash Pooling.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen in Höhe von TEUR 154.211 (Vorjahr: TEUR 61.509) enthalten.

2.4 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Tesla Manufacturing Brandenburg SE (im Folgenden "TMB SE") beträgt unverändert TEUR 120. Die Anteile werden mit TEUR 120 von der alleinigen Aktionärin Tesla, Inc., mit Sitz in Austin, Texas / USA, gehalten.

Das gezeichnete Kapital beinhaltet 120.000 auf den Namen lautende nennwertlose unverbriefte Stückaktien (Vorjahr: 120.000 Stückaktien) mit einem rechnerischen Wert von je € 1,00. Bei allen Aktien handelt es sich um Stammaktien mit je einem Stimmrecht.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich im Geschäftsjahr nicht geändert und beträgt TEUR 1.445.000 zum Jahresende. Sie resultiert aus Zuzahlungen des Gesellschafters im Sinne des § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

Die Höhe der Gewinnrücklage blieb im Vorjahresvergleich betragsmäßig unverändert.

Der Bilanzgewinn setzt sich folgendermaßen zusammen:

	TEUR
Gewinnvortrag am 1. Januar 2025	150.394
Jahresüberschuss 2025	77.136
Bilanzgewinn am 31. Dezember 2025	227.530

2.5 Steuerrückstellungen

Die Rückstellung in Höhe von TEUR 33.504 (Vorjahr: TEUR 25.955) betreffen die Geschäftsjahre 2023, 2024 und 2025.

2.6 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.089.662 (Vorjahr: TEUR 918.391) betreffen ausstehende Eingangsrechnungen mit TEUR 235.590 (Vorjahr: TEUR 307.253), Garantierückstellungen mit TEUR 802.164 (Vorjahr: TEUR 563.703), Personalarückstellungen mit TEUR 23.209 (Vorjahr: TEUR 18.014) und sonstige Rückstellungen mit TEUR 28.699 (Vorjahr: TEUR 29.421).

2.7 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im nachfolgenden Verbindlichkeiten Spiegel im Einzelnen dargestellt:

	31.12.2025		31.12.2024	
	Restlaufzeit		Restlaufzeit	
	bis 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr	bis 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	601.977	0	618.038	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.016.295	259.582	12.939	1.328.763
- Verbindlichkeiten LuL	49.100	0	12.939	0
- Cash Pool	268.591	0	0	0
- Darlehen	698.604	259.582	0	1.328.763

	31.12.2025		31.12.2024	
	Restlaufzeit		Restlaufzeit	
	bis 1 Jahr TEUR	Mehr als 1 Jahr TEUR	bis 1 Jahr TEUR	Mehr als 1 Jahr TEUR
Sonstige Verbindlichkeiten	13.349	28	9.373	1.786
Summe	1.631.621	259.610	640.350	1.330.549

Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 6.266 (Vorjahr: TEUR 2.808) sowie im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 2.982 (Vorjahr: TEUR 1.570) enthalten.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahrs sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt. Alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt. Gewinne wurden nur berücksichtigt, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert waren, Aufwendungen wurden unter Berücksichtigung des Vorsichtsprinzips erfasst.

3.1 Umsatzerlöse

Der Gesamtumsatz setzt sich zusammen aus den Umsatzerlösen aus dem Verkauf der Fahrzeuge des Model Typ Y, den weiterbelasteten Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklung an die Tesla, Inc. und sonstige Umsatzerlösen.

	2025 TEUR	2024 TEUR
Verkauf Model Y	6.961.385	7.527.120
Forschung und Entwicklung	146.741	123.375
Sonstige Umsatzerlöse	15.182	24.476
Summe	7.123.308	7.674.971

3.2 Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von TEUR 119.348 (Vorjahr: TEUR 130.430) beinhalten im Wesentlichen Personalaufwendungen TEUR 68.353 (Vorjahr: TEUR 65.764), Abschreibungen TEUR 13.220 (Vorjahr: TEUR 14.695), sonstige Gebäude-Dienstleistungen TEUR 13.127, Bürokosten TEUR 7.644 (Vorjahr: TEUR 13.063), Fremdleistungen TEUR 12.699 (Vorjahr: TEUR 8.921) und sonstige Personalkosten TEUR 3.189 (Vorjahr: TEUR 6.257).

3.3 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 27.751 (Vorjahr: TEUR 2.990) setzen sich im Wesentlichen aus Erträgen aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von TEUR 27.429 (Vorjahr: TEUR 2.990) und sonstigen Erträgen von TEUR 323 (Vorjahr: TEUR 0) zusammen.

3.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 23.032 (Vorjahr: TEUR 23.690) beinhalten im Wesentlichen Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen von TEUR 12.374 (Vorjahr Verluste von TEUR 8.955) und Verluste aus Fremdwährungsumrechnung von TEUR 6.447 (Vorjahr Verluste von TEUR 10.574).

3.5 Ergänzende Angaben bei Verwendung des Umsatzkostenverfahrens

Materialaufwand

Der Materialaufwand ergibt sich aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von TEUR 5.957.031 (Vorjahr TEUR 5.418.157) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 202.913 (Vorjahr TEUR 295.976).

Personalaufwand

Die Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 745.754 (Vorjahr: TEUR 725.807) setzen sich aus Löhnen und Gehältern in Höhe von TEUR 610.862 (Vorjahr: TEUR 598.737) sowie aus sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung in Höhe von TEUR 135.063 (Vorjahr: TEUR 127.070) zusammen.

In den Löhnen und Gehältern sind Kosten aktienbasierte Vergütungen für Aktien der Tesla, Inc. (NASDAQ: TSLA) in Höhe von TEUR 42.821 (Vorjahr: TEUR 44.120) enthalten. Bei den aktienbasierten Vergütungen handelt es sich um weiterbelastete Kosten durch Tesla, Inc. für Mitarbeiter der TMB SE.

3.6 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen resultieren in Höhe von TEUR 45.511 (Vorjahr: TEUR 69.165) aus Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen.

3.7 Ergebniseinfluss der Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag vermindern das Jahresergebnis um TEUR 27.449 (Vorjahr: TEUR 30.924).

Gemäß §285 Nr. 30a HGB weist die Gesellschaft darauf hin, dass die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung (EU-Richtlinie 2022/2523) seit dem Geschäftsjahr 2024 gelten. Für die Gesellschaft ergibt sich hieraus im Geschäftsjahr kein Steueraufwand oder -ertrag.

4. Sonstige Angaben

4.1 Anzahl der Mitarbeiter

Bei der TMB SE waren im Jahresdurchschnitt 9.976 (Vorjahr: 9.974) Arbeitnehmer beschäftigt.

	2025	2024
Produktion	8.631	8.675
Logistik	386	338
Entwicklung	166	122
Verwaltung	793	839
	9.976	9.974

4.2 Angaben zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Alle Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen und Unternehmen werden regelmäßig zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

4.3 Nachtragsbericht

Es sind keine rechnungslegungsrelevanten Ereignisse zu berichten.

4.4 Mitglieder und Vergütung der geschäftsführenden Direktoren

Geschäftsführende Direktoren der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 waren:

			Mitglied seit / bis
Andre Thierig	Senior Director	Manufacturing Giga Berlin- Model Y - Central	07. März 2022
Erik Demmler	Director	HR Berlin Human Resources	07. März 2022
Harpert van Dijk	Director	EMEA Tax International Tax	16. März 2024
Meriem Allouch	Senior Director	EMEA Controller Revenue, Fund & Regional Accounting	30. November 2024 / 23. Februar 2026

Die geschäftsführenden Direktoren erhielten Bezüge von der Gesellschaft in Höhe von TEUR 1.470. Darin enthalten sind Aktienpakete, die durch die Tesla, Inc. an die Direktoren ausgegeben werden, bewertet mit dem jeweiligen Marktwert zum Ausgabezeitpunkt. Die Kosten der Tesla, Inc. werden an die Gesellschaft weiterbelastet.

4.5 Mitglieder und Vergütung des Verwaltungsrates

Nicht geschäftsführende Verwaltungsratsmitglieder der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 waren:

			Mitglied seit / bis
Alexander Riederer von Paar	Senior Manager	Public Policy & Business Development	07. März 2022 / 31. März 2026
Kerstin Dorenbusch	Director	EHS Giga Berlin Manufacturing Environmental, Health and Safety	07. März 2022
Christoph Schuldt	Sr. Employment Counsel Legal	Government Relations & Policy	07. März 2022 / 30. September 2025
Eric Muders	Director	EPC Berlin - Construction	19. Juli 2022
Teun van Dolder	Sr. Manager	Finance Revenue, Fund & Regional Accounting	15. März 2024
Christoph Stranghöner	Managing Counsel	Compliance EMEA Litigation	30. September 2025

Die Tätigkeit als Verwaltungsratsmitglied wurde nicht zusätzlich vergütet.

4.6 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich bis zum Jahre 2029 auf TEUR 18.990 (Vorjahr: TEUR 16.374). Davon entfallen auf das Geschäftsjahr 2026 TEUR 6.830. Diese Verpflichtungen betreffen Mietverpflichtungen für gemietete Lagerflächen.

	Bis 1 Jahr	Restlaufzeit Über 1 Jahr	Davon > 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR
Mieten	6.830	32.499	16.860
Summe	6.830	32.499	16.860

Es bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Im Wege des operativen Leasings wird die Eigenkapitalquote nicht belastet und die Kapitalbindung ist gering. Umgekehrt führt die Vertragsbindung zu einer Belastung durch die monatlichen Leasingraten und die Flexibilität ist eingeschränkt.

Es bestehen am Stichtag 31. Dezember 2025 TEUR 503.239 (Vorjahr: TEUR 720.456) an Bestellobligo. Davon entfallen TEUR 131.197 (Vorjahr: TEUR 142.437) auf verbundene Unternehmen.

4.7 Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Honorar und sonstige Bestätigungsleistung für Abschlussprüfungsleistungen im Geschäftsjahr 2025 der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Köln beläuft sich auf TEUR 221 (Vorjahr: TEUR 178).

4.8 Nahestehende Personen und Unternehmen

	Direkte sowie alle übergeordneten Mutterunternehmen	Übrige verbundene Unternehmen
	Million EUR	Million EUR
Umsatz aus dem Verkauf an verbundene Unternehmen	148,1	6.975,2
Bezug von Waren und Dienstleistungen	147,7	1.875,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16,1	13,7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,0	317,7
Davon: Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling-Vereinbarungen	0,0	268,6
Darlehensverbindlichkeiten	958,2	0,0

4.9 Konzernverhältnisse

Seit dem 21. Januar 2020 hält die Tesla, Inc. mittelbar sämtliche Anteile am Kapital der Gesellschaft. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Tesla, Inc. einbezogen (kleinster & größter Konsolidierungskreis), der elektronisch über <https://ir.tesla.com/sec-filings> (Name der Registrierten: Tesla, Inc., Aktennummer der SEC Kommission: 001-34756, Name Börse: NASDAQ, Börsenkürzel: TSLA) abgefragt werden kann.

5. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2025 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 77.136 ab. Nach Verrechnung mit dem Gewinnvortrag des Vorjahres (TEUR 150.394) ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 227.530. Die geschäftsführenden Direktoren schlagen vor, den Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 227.530 auf neue Rechnung vorzutragen.

Grünheide (Mark), 7. Mai 2026

Andre Thierig
Senior Director, Manufacturing
Giga Berlin - Lead

Erik Demmler
HR Director Giga Berlin

Harpert van Dijk
Director, EMEA Tax

Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2025

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2025	
		€	€	€	€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.210.754,53	31.822,21	0,00	0,00	2.242.576,74	
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.853.349.166,04	3.724.055,17	158.788,39	59.345.106,78	1.916.259.539,60	
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.545.167.867,66	123.963.380,54	15.480.735,28	477.115.298,51	2.130.765.811,43	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	210.146.741,61	5.467.124,60	8.439.684,71	10.820.361,57	217.994.543,07	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	678.661.951,39	187.588.896,15	12.361.262,64	-547.280.766,86	306.608.818,04	
	4.287.325.726,70	320.743.456,46	36.440.471,02	0,00	4.571.628.712,14	
	4.289.536.481,23	320.775.278,67	36.440.471,02	0,00	4.573.871.288,88	
	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	Restbuchwerte	
		€	€	31.12.2025	31.12.2024	
				€		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	953.953,31	411.409,50	0,00	1.365.362,81	877.213,93	1.256.801,22
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	152.414.252,44	70.646.031,80	114.188,37	222.946.095,87	1.693.313.443,73	1.700.934.913,60
2. Technische Anlagen und Maschinen	426.094.844,12	229.081.032,24	10.600.402,15	644.575.474,21	1.486.190.337,22	1.119.073.023,54
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	97.019.038,57	30.622.464,03	8.287.699,63	119.353.802,97	98.640.740,10	113.127.703,04
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	306.608.818,04	678.661.951,39
	675.528.135,13	330.349.528,06	19.002.290,15	986.875.373,05	3.584.753.339,09	3.611.797.591,57
	676.482.088,44	330.760.937,57	19.002.290,15	988.240.735,86	3.585.630.553,02	3.613.054.392,79

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Tesla Manufacturing Brandenburg SE, Grünheide (Mark)

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Tesla Manufacturing Brandenburg SE, Grünheide (Mark), – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Tesla Manufacturing Brandenburg SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 15. Mai 2026

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**
Harald Wimmer, Wirtschaftsprüfer
ppa. Andreas Henckel, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2025

Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben in vollem Umfang wahrgenommen. Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsführenden Direktoren überwacht und beratend begleitet.

Den Informationspflichten, die in der 2022 vom Verwaltungsrat beschlossenen Informationsordnung konkretisiert sind, kamen die Geschäftsführenden Direktoren nach. Sie unterrichteten den Verwaltungsrat sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form regelmäßig, zeitnah und umfassend, insbesondere über alle für die Tesla Manufacturing Brandenburg SE relevanten Fragen der Strategie, der Geschäftsentwicklung, der Planung, Risikomanagement und der Unternehmenssituation. Primär erfolgte dies im Rahmen fester Termine, einmal pro Quartal, darüber hinaus unterrichteten die Geschäftsführenden Direktoren unverzüglich entweder schriftlich oder mündlich beim Eintritt unvorhersehbarer Ereignisse. Themen, die für die Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung waren, wurden intensiv diskutiert.

Im Berichtsjahr fanden 4 turnusmäßige Sitzungen statt, am 30.01.2025, 07.05.2025, 01.09.2025 und 05.11.2025.

Der Jahresabschluss der Tesla Manufacturing Brandenburg SE und der von den Geschäftsführenden Direktoren aufgestellte Lagebericht der Gesellschaft wurden durch den gewählten Abschlussprüfer, PWC, geprüft. Die Prüfung ergab keinerlei Gründe für Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes und führte zu einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Bericht des Abschlussprüfers wurde dem Verwaltungsrat gemäß § 170 Abs. 3 S. 2 AktG am 19.05.2026 vorgelegt und vom Verwaltungsrat bis zum 22.05.2026 geprüft. Der Verwaltungsrat erkennt das Prüfergebnis des Abschlussprüfers an und gab an, seinerseits keine Einwände zu haben, wobei die Billigung des Jahresabschlusses der Hauptversammlung überlassen wird (§ 47 Abs. 5, Abs. 6 SE-AG).

Der Verwaltungsrat dankt den Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für ihren Einsatz im vergangenen Jahr.

Grünheide, 22.05.2026

Kerstin Dorenbusch
Vorsitzende des Verwaltungsrates

Der Jahresabschluss zum 31.12.2025 wurde am 22.05.2026 festgestellt.